Terminkalender = Calendrier

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **54 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Revision. Nach dreijährigem Unterbruch wurde in der Zeit vom 11.-15. Juli eine Revision der Bestände durchgeführt. Es mußte das Fehlen von 33 Bänden festgestellt werden, was allerdings bei einem Bestand von 75 000 Bänden als tragbar angesehen werden darf.

Interdepartementale Dokumentationskonferenz (IDDK). Diese Konferenz hielt zwei Sitzungen ab (23. Mai und 3. November), die der Behandlung von aktuellen Problemen dienten, wie z. B. die bessere Berücksichtigung der Amtsdruckschriften, die Anschlüsse in der Bundesverwaltung an EDV-Datenbanksysteme usw. In der Maisitzung wurde das Bundesarchiv besichtigt.

Dokumentationsstelle für Wissenschaftspolitik. Für diese Stelle wurden 317 Bände angeschafft. Die Ausleihe betrug 111 Bände. Das Hautpgewicht der Arbeit lag nach wie vor auf der Bearbeitung der Bibliographie für die «Wissenschaftspolitik», dem Mitteilungsblatt der schweizerischen wissenschaftspolitischen Instanzen.

Terminkalender — Calendrier

18.4.—19.4.	Mündliche VSB-Examen in Zürich
20.4.—21.4.	ABS: Examens oraux à Neuchâtel
25.4.—26.4.	Mündliche VSB-Examen in Bern
2.5.—25.5.	Zentralbibliothek Zürich: Ausstellung im Vestibül: «Katalanische Literatur»
9.5.—17.6.	Zentralbibliothek Zürich: Ausstellung im Predigerchor: «Zürich im Bild seiner Kartenmacher»
26.5.	SAB/GTB: Öffentliche Tagung in La Chaux-de-Fonds
26.5.—27.5.	Rechtsbibliothekare der Schweiz: Tagung in St. Gallen und Konstanz
31.5.—1.6.	SVD-Generalversammlung in Basel
3.6.—4.6.	Gemeinsame Tagung für Schul-, Gemeinde- und Sonderbibliothekare der Kt. Aargau und Zürich in Geroldswil und Baden
16.6.	Pestalozzianum Zürich: Einführungskurs für Schulbibliothekare «Aus der Praxis, für die Praxis»
2.7.—26.7.	Sheffield University: International Summer School, Thema: «Advanced information work»
8.8.—17.8.	Det Danske Selskab: Scandinavian Summer Seminars: «Libraries in Denmark, Structure and Extensive Activities»
12.9.—21.10.	Zentralbibliothek Zürich: Ausstellung «Meisterwerke der europäischen Bücherwelt» (im Predigerchor)
27.9.—8.12.	SVD-Einführungskurs in Muttenz, «Information und Dokumentation im Betrieb» (Teil 1: 27.9.—29.9., Teil 2: 25.10.—27.10., Teil 3: 8.11.—10.11., Teil 4: 22.11.—24.11., Teil 5: 6.—8.12.)
6.10.—8.10.	VSB-Jahresversammlung (prov.)
1.11.	Schweiz. Bund für Jugendliteratur: Eröffnung der Schweiz. Jugendbuchwoche
3.11.	SAB/GTB: Kantonekonferenz

Meldungen für die folgenden Nummern der «Nachrichten» nimmt gerne entgegen: Schweiz. Volksbibliothek, A. Buchmann, Hallerstraße 58, 3000 Bern 26, Telefon 031 23 42 33.

Ausstellungen — Expositions

AUSSTELLUNGEN DER ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH 1978

1977 war für die Zentralbibliothek ein erfreuliches Ausstellungsjahr, in dem vor allem die Ausstellungen über Max Frisch und über den Zürcher Buchdruck bei Publikum und Presse gute Beachtung fanden. Heute möchten wir Sie über das Programm des begonnenen Jahres orientieren. Da bekanntlich große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, beschränkt sich das diesjährige Programm auf zwei Ausstellungen im Predigerchor und eine im Vestibül der Bibliothek. Denn im nächsten Jahr wird die Zentralbibliothek als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Stadtbibliothek das 350. Jubiläum feiern und hat dafür ein erweitertes Ausstellungsprogramm vorgesehen.

Katalanische Literatur, 2. Mai bis 25. Mai 1978, Vestibül

Als besonders lebendigen Teilbereich des hispanischen Kulturkreises entwickelt Katalonien gegenwärtig eine bemerkenswerte literarische und verlegerische Aktivität, die sich in einer vielfältigen Buchproduktion auswirkt. — In Übereinstimmung mit dem Lehr- und Forschungsprogramm der Universität und die bereits von der Stadtbibliothek gepflegte Tradition fortsetzend, bemüht sich die Zentralbibliothek, im Rahmen ihrer Anschaffungen in romanischer Philologie auch die Hispanistik gebührend zu berücksichtigen. Die Ausstellung wird eine repräsentative Auswahl der in den letzten 10 Jahren angeschafften Publikationen in katalanischer Sprache zeigen.

Zürich im Bild seiner Kartenmacher. Alte Karten aus fünf Jahrhunderten
9. Mai bis 17. Juni 1978, Predigerchor

Die Ausstellung steht im Zusammenhang mit der Anfang Mai stattfindenden «Kartographischen Dreiländertagung» in Bern und vermittelt einen Querschnitt durch das zürcherische Kartenschaffen von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert. Daneben zeigt sie auch ausgewählte bedeutende Karten anderer Provenienz, die in Zürich aufbewahrt werden. Ausgestellt werden Beispiele mittelalterlicher Kartenkunst, Weltkarten aus Handschriften des 11. bis 13. Jahrhunderts und der berühmte Portolan von Visconti aus dem Jahr 1321. Als erster Glanzpunkt schweizerischer Kartographie folgt die von Konrad Türst kurz vor dem Schwabenkrieg gezeichnete, älteste erhaltene Manuskriptkarte. Der Gang durch die Jahrhunderte führt bis zu Johannes Müller und Johannes Wild, die im 19. Jahrhundert am Anfang der modernen Kartographie stehen.